

PROFILFACH LATEIN (GRUNDLAGE EUROPÄISCHER SPRACHEN UND KULTUR)

1. STUNDENDOTATION

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester		3				
2. Semester		3				

2. BILDUNGSZIELE

- Der Lateinunterricht vermittelt Jugendlichen grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprache und ermöglicht ihnen die Lektüre von lateinischen Originaltexten. Er bietet ihnen einen Zugang zur lateinischen Literatur von der Antike bis zur Neuzeit.
- Im Gegensatz zum Unterricht in den modernen Fremdsprachen stellt er die Sprachbetrachtung in den Vordergrund. Die Kenntnis der lateinischen Sprache und ihrer Strukturen erweitert das Verständnis von Sprache allgemein, führt zur Beherrschung eines wichtigen Teils des Fremdwortschatzes und erleichtert das Erlernen moderner Fremdsprachen. Das klare grammatikalische Regelsystem der lateinischen Sprache und ihre knappe Ausdrucksweise erfordern beim Übersetzen sprachliche und denkerische Disziplin und verhelfen so zu einer grösseren Kompetenz in der Muttersprache. Die Jugendlichen erkennen daraus, dass jede Sprache und jede Zeit die Wirklichkeit auf ihre eigene Weise fasst und somit jede Übersetzung bereits Interpretation ist und das Original nicht ersetzen kann.
- Der Lateinunterricht führt ein in die lateinische Literatur. Durch Originaltexte erschliesst er die Gedankenwelt der Antike und den Zugang zum gemeinsamen kulturellen Erbe Europas. Er lässt die Schülerinnen und Schüler erkennen und erleben, wie die Römer die antike Kultur - das Christentum eingeschlossen - dem Abendland vermittelt haben, zeigt ihnen die Bedeutung der antiken Welt in der europäischen Tradition und weckt in ihnen den Sinn für die Fragen, welche in der Antike ursprünglich gestellt wurden und durch Mittelalter und Neuzeit hindurch bis heute nachwirken.
- Der Lateinunterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, durch Auseinandersetzung mit lateinischen Texten ungewohntes Denken und Handeln kennenzulernen und es zu würdigen. Damit erleichtert er die kritische Distanz zur Gegenwart und führt zum Hinterfragen der eigenen Werte und gesellschaftlicher Normen.
- Die lateinischen Texte führen die Jugendlichen modellhaft zu Grundfragen menschlicher Existenz. Sie weisen sie zudem über ein rein funktionales Welt- und Menschenverständnis hinaus und bringen sie zum Menschen selbst.
- In der Antike waren die verschiedenen Lebensbereiche, die sich heute auseinanderentwickelt haben, noch eng verbunden. Der Lateinunterricht macht den Jugendlichen durch das Denken über die Fachgrenzen hinaus und durch Zusammenarbeit mit anderen Fächern die Zusammenhänge wieder bewusst, in denen sie leben.

3. RICHTZIELE

GRUNDKENNTNISSE

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über ein Instrumentarium zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen
- haben Einblick in die Entwicklung von Sprachen
- haben Einblick in wichtige Erscheinungen der antiken, vornehmlich der römisch – lateinischen Kultur in ihrer Entstehung, Entwicklung und Wirkungsgeschichte
- verstehen, wie sich die Römer mit der griechischen Kultur auseinander gesetzt und sich diese angeeignet haben
- wissen von der reichhaltigen europäischen Rezeption antiker Kultur in Geschichte, Literatur, bildender Kunst, Musik, Recht, Philosophie, Naturwissenschaften, Technik und Politik

GRUNDFERTIGKEITEN

Die Schülerinnen und Schüler

- sind fähig, einfache Texte der lateinischen Literatur in der Muttersprache wiederzugeben, d.h. sie formal und inhaltlich zu verstehen, den Gedankengang eigenständig zu formulieren und adäquat in die Muttersprache zu übersetzen
- haben durch Sprachvergleich mit der Muttersprache und mit modernen Fremdsprachen Latein als Basissprache Europas erfasst und besitzen daher einen erleichterten Zugang zur wissenschaftlichen Terminologie und finden sich in den modernen Fremdsprachen leichter zurecht

GRUNDHALTUNGEN

Die Schülerinnen und Schüler

- können exakt an Texten arbeiten
- können unvoreingenommen und offen einer vorerst fremden Kultur und ihren Wertvorstellungen begegnen
- sind bereit, neugierig und offen auf Unbekanntes zuzugehen, ohne den unmittelbaren Nutzen in den Vordergrund zu stellen
- sind bereit, verschiedene Themen im Blick auf andere Disziplinen und in Zusammenarbeit mit anderen Fächern anzugehen, um so zu einer ganzheitlichen Betrachtung zu gelangen

4. GROBZIELE

GROBZIELE 2. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<ul style="list-style-type: none"> Die grundlegenden Strukturen der lateinischen Sprache lernen und verstehen Lateinische Texte mit Hilfe von grammatischen Grundbegriffen analysieren, beschreiben und übersetzen Einen angemessenen Wortschatz erarbeiten Leichteren Zugang zum Wortschatz, zur Morphologie und zur Syntax moderner Fremdsprachen bekommen Die Texte des Lehrbuches in eine muttersprachlich akzeptable Form übersetzen Einsichten in kulturelle Zusammenhänge und Geschichte erarbeiten Den Spuren der Römer in der Schweiz nachgehen 	<p>Lexik und Wortbildungsmethoden Formenlehre (Konjugationen und Deklinationen) Syntax (Satzanalyse)</p> <p>Grundwortschatz und Kontinuanten in den modernen Fremdsprachen</p> <p>Architektur, Kunst und Bautechnik Mythologie, Religion und Philosophie Römische Gesellschaft (Sklaverei, Klientelwesen, Stände, Geschlechterrolle) Wissenschaft und Bildung (Rhetorik, Literatur, Naturwissenschaften, Technik) Alltagsleben und Politik Handel und Verkehr, Sport und Unterhaltung</p>	<p>DE, EN, ES, FR, IT: Unterschiede und Gemeinsamkeiten syntaktischer Strukturen in den europäischen Sprachen</p> <p>DE, EN, ES, FR, IT</p> <p>RE, DE: Mythologie GG: Geographische Weltbilder GS: Politische Systeme, Demokratieverständnis</p>

- verbindlich

5. FACHRICHTLINIEN

UNTERRICHTSSPRACHE

- Standarddeutsch

6. FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT

GROBZIELE 2. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> Grammatikalische Strukturen zwischen Latein und romanischen Sprachen vergleichen 	<p>LA: Aktionsarten des Imperfekts und Perfekts im Latein FR, IT: Gebrauch des Imparfait / passé composé</p>	2 Blockstunden

- verbindlich